

Die ausländische Bevölkerung in Freiburg

1. Entwicklung der ausländischen Bevölkerung

Die seit Jahren zu beobachtende stetige Zunahme der Ausländerzahl in Freiburg hat sich auch 1997 weiter fortgesetzt. Der Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtbevölkerung lag am 1.1.1998 bei 11,8 %, das waren 21 919 Personen.

Deutsche und ausländische Wohnbevölkerung in Freiburg

Jahr (1.1.)	deutsche Wohnbevölkerung	nichtdeutsche Wohnbevölkerung	Ausländeranteil (in %)
1976	165 191	11 626	6,6
1980	162 322	12 218	7,0
1984	162 480	12 546	7,2
1988	160 250	13 971	8,0
1990	163 036	15 307	8,6
1992	164 719	17 676	9,7
1994	164 426	20 386	11,0
1995	164 029	20 984	11,3
1996	163 957	21 337	11,5
1997	164 096	21 749	11,7
1998	163 741	21 919	11,8

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Freiburg

Die Zusammensetzung der ausländischen Bevölkerung hat sich allerdings gravierend geändert. Ausschlaggebend für die erste große Zuwanderungswelle war der allgemeine wirtschaftliche Aufschwung Ende der 50er Jahre und die damit verbundene Anwerbung von ausländischen Arbeitskräften aus Südeuropa. Familiennachzug bzw. Familiengründung führten zu einem kontinuierlichen Anstieg der Ausländerzahlen. Noch Anfang der 70er Jahre stammte ein Großteil der Ausländer aus den ehemaligen Anwerbeländern Griechenland, Italien, Jugoslawien, Spanien und der Türkei. Der im Jahre 1973 verhängte Anwerbestopp und die Förderung der Rückkehr von ausländischen Beschäftigten ab 1983/84 führten zu einem Stillstand, jedoch nicht zu einem Rückgang der Ausländerzahlen.

Mit der Auflösung des Ostblocks und damit der Reisebeschränkungen in den osteuropäischen Ländern Ende der 80er Jahre setzte erneut ein erhöhter Zustrom ein, diesmal jedoch überwiegend von Aussiedlern, Bürgerkriegsflüchtlingen und Asylbewerbern, mit einem Höhepunkt in den Jahren 1991/92. Diese Entwicklung war im Gegensatz zu früheren Jahren nicht mehr auf arbeitsmarkt-politische oder konjunkturelle Gründe im Bundesgebiet zurückzuführen, sondern wurde bzw. wird noch immer von den politischen Ereignissen bzw. wirtschaftlichen Notlagen in den Herkunftsländern bestimmt.

2. Nationalität der hier lebenden Ausländer/innen

Mit der Zunahme der ausländischen Bevölkerung vollzog sich auch deren nationale Differenzierung. Im Freiburger Einwohnermelderegister finden sich am 1.1.1998 142 verschiedene Nationen. Zum Vergleich: Im Jahre 1984 hatte Freiburg 12 546 Ausländer/innen aus 114 Staaten. Durch die tiefgehende Umstrukturierung in der Nationalitätenstruktur als Folge politischer Umwälzungen in Osteuropa, der nationalen Konflikte im ehemaligen Jugoslawien, der wirtschaftlichen Not in Teilen Osteuropas und der Dritten Welt bestehen teilweise Zuordnungsschwierigkeiten der heute aktuellen Staatsangehörigkeit. Dies ist z. B. der Fall bei Staaten, die sich aus der ehemaligen Sowjetunion gebildet haben; ebenso bei Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Slowenien.

Die größten Nationalitätengruppen in Freiburg am 1.1.1998

Land	Zahl	darunter weiblich (in %)	ledig (in %)
Italien	2 879	41,9	49,0
Jugoslawien	2 012	43,9	45,6
Türkei	1 943	42,9	51,4
Frankreich	1 337	52,7	50,2
Bosnien-Herzegowina	1 163	51,1	45,5
Kroatien	1 026	52,3	42,4
Libanon	688	41,7	61,3
Portugal	666	47,1	45,2
Spanien	576	52,8	56,4
USA	546	56,0	67,9
Polen	516	51,4	43,6

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Freiburg

Unter den EU-Ausländern stellen die Italiener die größte Nationalitätengruppe, während bei den Nicht-EU-Ausländern das ehemalige Jugoslawien als Herkunftsland die wichtigste Rolle spielt.

3. Ausländer sind im Durchschnitt wesentlich jünger als Deutsche

Bei den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bis 45 Jahre sind die Ausländer überrepräsentiert. Bei den späteren Jahrgängen gibt es dagegen relativ mehr Deutsche als Ausländer.

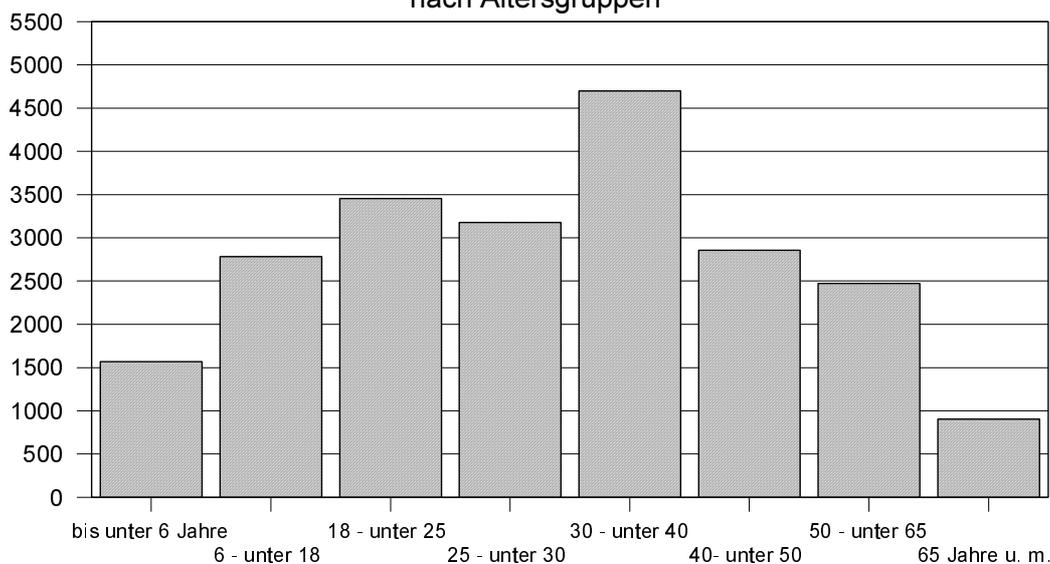
Altersstruktur der Ausländer/innen und Deutschen in Freiburg am 1.1.1998

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ausländer/innen		Deutsche		insgesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
unter 6	1 570	7,2	9 516	5,8	11 086	6,0
6 – 18	2 784	12,7	17 733	10,8	20 517	11,0
18 – 25	3 455	15,8	15 670	9,6	19 125	10,3
25 – 30	3 179	14,5	15 167	9,3	18 346	9,8
30 – 40	4 697	21,4	29 230	17,8	33 927	18,3
40 – 50	2 857	13,0	21 194	12,9	24 051	13,0
50 – 65	2 472	11,3	26 643	16,3	29 115	15,7
65 und mehr	905	4,1	28 588	17,5	29 493	15,9
insgesamt	21 919	100,0	163 741	100,0	185 660	100,0

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Doch auch die Ausländer, die in der Regel bereits in jungen Jahren ihr Heimatland verlassen haben, wachsen, wenn sie hier länger gelebt haben, in Freiburg auch in ältere Lebensabschnitte hinein. Ungefähr jeder fünfte Ausländer/in in Freiburg ist inzwischen über 45 Jahre alt, gut 6 % sind über 60 und 3 % 65 Jahre und älter. Immer mehr werden, entgegen ihrer ursprünglichen Absicht, mit Erreichen des Rentenalters nicht mehr in die Heimat zurückkehren, sondern hier ihren Lebensabend verbringen. Dies trifft vor allem auf viele sogenannte Gastarbeiter und -arbeiterinnen der ersten Stunde zu, also auf die Gruppe derjenigen, die in den 60er und 70er Jahren als junge Arbeitskräfte in die Bundesrepublik kamen.

**Anteil der ausländischen Einwohner/innen am 1.1.1998 in Freiburg
nach Altersgruppen**



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

4. Freiburg im Städtevergleich

Am 30.6.1997 lebten in Freiburg nach dem Ergebnis der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg 200 336 Einwohner/innen. Davon waren 174 124 Deutsche und 26 212 Ausländer/innen. Der Ausländeranteil betrug damit 13,1 %.

Im Vergleich mit den anderen Stadtkreisen Baden-Württembergs nimmt Freiburg einen der untersten Ränge ein. Der höchste Anteil wird in der Landeshauptstadt Stuttgart verzeichnet (= 24,9 %).

Ausländeranteil in den Stadtkreisen Baden-Württembergs am 30.6.1997

Stadt	Gesamtbevölkerung	davon Ausländer/innen	Anteil in %
Stuttgart	585 535	145 641	24,9
Mannheim	311 678	65 090	20,9
Heilbronn	121 538	25 247	20,8
Ulm	116 041	21 268	18,3
Pforzheim	118 296	20 402	17,2
Heidelberg	139 328	22 838	16,4
Karlsruhe	277 130	37 192	13,4
Freiburg	200 336	26 212	13,1
Baden-Baden	52 861	6 336	12,0

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

5. Ausländische Studierende an Freiburger Hochschulen

An den fünf Freiburger Hochschulen ist auch eine große Anzahl ausländischer Studierender immatrikuliert.

Ausländische Studierende im Wintersemester 1997/98

Hochschule	Anzahl
Albert-Ludwigs-Universität	2 362
Pädagogische Hochschule	133
Musikhochschule	169
Evangelische Fachhochschule	10
Katholische Fachhochschule	14
insgesamt	2 688

Von den an der Albert-Ludwigs-Universität eingeschriebenen Ausländern/innen stammten 1 411 aus Europa. Die größte Nationalitätengruppe stellte Italien mit 142 Studierenden. Aus Asien kamen 426 Studenten/innen, voran Japaner mit 98 Personen. 385 Ausländer/innen waren aus amerikanischen Staaten, davon 245 aus den USA. 127 Studierende gab es mit einer afrikanischen Staatsangehörigkeit und 7 Personen kamen aus Australien.

Ausländische Studierende nach Herkunftsland an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
im Wintersemester 1997/98

Land	gesamt	weiblich
Europa		
insgesamt	1 411	825
dar. Italien	142	89
Frankreich	122	87
Türkei	117	53
Polen	99	66
Griechenland	96	42
Spanien	85	51
Amerika		
insgesamt	385	237
dar. USA	245	155
Kanada	47	26
Brasilien	30	21
Afrika		
insgesamt	127	34
dar. Marokko	30	10
Kamerun	24	10
Asien		
insgesamt	426	213
dar. Japan	98	64
Süd Korea	91	45
China, VR	48	18
China, Taiwan	48	34
Australien		
insgesamt	7	3

Quelle: Studierendenstatistik der Albert-Ludwigs-Universität

6. Kommunalwahlrecht für EU-Bürger

Bei den nächsten Kommunalwahlen sind neben den Deutschen zum ersten Mal auch diejenigen Freiburger und Freiburgerinnen wahlberechtigt, die die Staatsbürgerschaft eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzen.

So werden gut 6 000 EU-Bürger und -Bürgerinnen erstmals im Herbst 1998 Gelegenheit haben, bei der Oberbürgermeisterwahl mitzuwählen und somit mitzubestimmen. Sie alle werden wie die Deutschen von Amts wegen ins Wählerverzeichnis eingetragen. Anders ist dies bei der Europawahl im Juni 1999 geregelt, wo die EU-Bürger und -Bürgerinnen nur auf besonderen Antrag hin ins Wählerverzeichnis aufgenommen werden.

Am 1.1.1998 lebten insgesamt 6 101 ausländische Mitbürger in Freiburg, die Staatsangehörige eines der 14 EU-Länder waren und damit bei Kommunalwahlen wahlberechtigt sind.

18jährige und ältere EU-Bürger/innen in Freiburg (Stand: 1.1.1998)

Land	18jährige und ältere EU- Bürger/innen	Land	18jährige und ältere EU- Bürger/innen
Belgien	42	Italien	2 245
Dänemark	55	Luxemburg	55
Finnland	74	Niederlande	156
Frankreich	1 184	Österreich	435
Griechenland	262	Portugal	523
Großbritannien u.Nordirland	343	Schweden	123
Irland	68	Spanien	536

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Freiburg

R. Lehert